
TIROLER
LANDESTHEATER

Im weißen Rössl



SINGSPIEL IN DREI AKTEN

VON RALPH BENATZKY

Entgeltliche Einschaltung

tramfinder
busfinder
bikefinder
scooterfinder

Deine Wege.
Deine App.



**INNS'
BRUCK**

IM WEISSEN RÖSSL

Singspiel in drei Akten

frei nach dem Lustspiel von Blumenthal und Kadelburg
von Hans Müller und Erik Charell
Gesangstexte von Robert Gilbert
Musik von Ralph Benatzky
Sechs musikalische Einlagen von Robert Gilbert,
Bruno Granichstaedten und Robert Stolz
In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

Eine Koproduktion mit den Vereinigten Bühnen Bozen

Premiere am 31.5.25
Großes Haus

Dauer 2 h 40, inklusive einer Pause

In dieser Produktion kommen stroboskopähnliche
Lichteffekte zum Einsatz.

**TIROLER
LANDESTHEATER**

Josepha Vogelhuber, Wirtin
 Leopold Brandmeyer, Zahlkellner
 Der Piccolo / Kathi /
 Der Oberförster / Der Reiseführer
 Dr. Otto Siedler, Rechtsanwalt
 Wilhelm Giesecke, Berliner Fabrikant
 Otilie, seine Tochter

Sigismund Sülzheimer
 Prof. Dr. Hinzelmann, Urlauber
 Karlchen
 Der Kaiser Franz Joseph I.

Ein Quartett Junghwan Lee / Michael Gann (Cover)
 Peter Thorn / Qi Wang (Cover)
 Il Young Yoon / Jannis Dervenis (Cover)
 Esewu Nobela / William Tyler Clark (Cover)
 Tänzerinnen Viktoriia Cherkasova, Anna Feichtinger,
 Katharina Löffler (Cover), Brígida Pereira Neves,
 Sasha Portyannikova, Lena Raisig, Mona Theiner

Susanne Langbein
 Erwin Belakowitsch

Petra Alexandra Pippan
 Jakob Nistler
 Jan Schreiber
 Annina Wachter /
 Anna Overbeck (WA 25/26)
 Andrea De Majo
 Johann Nikolussi
 Tommy Fischnaller-Wachtler
 Eleonore Bürcher

Technische Direktion Alexander Egger
Technische Produktionsleitung Franziska Goller
Bühnenmeister Gerhard Schwazer
Abteilungsvorstand Beleuchtung Ralph Kopp
Abteilungsvorstand Ton- und Medientechnik Gunter Eßig
 Ton Lukas Tanzer
Leitung Kostümwerkstätten Andrea Kuprian
Leitung Kostümanfertigung Rebekka Kolhaupt & Franz Schallmoser
Leitung Ankleider:innen Sabine Zangerl
Abteilungsvorständin Maske Marisa Di Spalatro
Abteilungsvorstand Requisite Philipp Baumgartner
Leitung Dekorationswerkstätten Franziska Goller
Leitung Tischlerei Martin Gmachl-Pammer
Leitung Schlosserei Karl Gögele
Leitung Tapeziererei Roman Fender
Leitung Malersaal Gerald Kofler

Aufführungsrechte Felix Bloch Erben Verlag GmbH

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck
 Chor des Tiroler Landestheaters

Musikalische Leitung Lorenz C. Aichner
Regie Ruth Brauer-Kvam
Bühne Monika Rovam
Kostüme Alfred Mayerhofer
Choreografie Damian Czarnecki
Licht Ralph Kopp
Dramaturgie Sonja Honold
Musikalische Assistenz Stefan Politzka
Choreinstudierung Michel Roberge
Studienleitung John Groos
Korrepetition Stefan Politzka / Mairi Grewar / Valérie Timofeeva
Regieassistenz & Abendspielleitung Josefine Schlaak
Dramaturgieassistenz Johanna Wildling
Ausstattungsassistenz Monika Lechner & Josef Grill Junior
Dance Captain Brígida Pereira Neves / Josefine Schlaak
Dramaturgiehospitantz Sarah-Madlen Birk
Inspizienz Cornelia Seizer
Soufflage Erika Gostner



PETRA ALEXANDRA PIPPAN (PICCOLO), ERWIN BELAKOWITSCH (LEOPOLD),
 SUSANNE LANGBEIN (JOSEPHA)

➔ WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE AUF
 UNSERER WEBSITE UNTER WWW.LANDESTHEATER.AT



1. AKT

Es ist Hochsaison im Hotel «Zum weißen Rössl». Trotz der charmannten Besänftigungsversuche des Oberkellners Leopold haben er und Piccolo alle Hände voll zu tun. Und auch abseits der Versorgung gehetzter Pauschalreisender kommt Leopold nicht zur Ruhe: Er ist unsterblich in seine Chefin Josepha verliebt. Doch die lässt ihn regelmäßig abblitzen und wartet sehnsüchtig auf die Ankunft ihres Lieblingsstammgasts, den Rechtsanwalt Dr. Siedler.

Zunächst trifft jedoch der Berliner Trikotagen-Hersteller Giesecke gemeinsam mit seiner Tochter Ottilie ein. Der missgelaunte Giesecke grämt sich über einen Patentstreit mit seinem Konkurrenten Sülzheimer und gibt sich unempfänglich für die alpenländischen Attraktionen des Hotels. Als Leopold erfährt, dass ausgerechnet Dr. Siedler der juristische Vertreter Sülzheimers ist, wittert er die Chance, seinen Nebenbuhler loszuwerden. Kurzerhand bietet er den Berliner Gästen Dr. Siedlers geliebtes Balkonzimmer an.

Als der Anwalt schließlich eintrifft, und erfährt, dass sein Zimmer vergeben ist, kommt es zum Konflikt. Doch seine schlechte Stimmung weicht schnell beim Anblick von Ottilie und auch Ottilie scheint Gefallen an Dr. Siedler zu finden. Während Giesecke immer noch lautstark seinem Urlaub in Ahlbeck nachtrauert, kommt es zwischen Ottilie und Dr. Siedler, nicht zuletzt dank Leopolds und Piccolos Zutun, zu einer ersten Annäherung. Leopold wittert die Chance, doch noch bei Josepha zu landen. Die reagiert sehr ungehalten auf dessen Kapriolen und die aufgeheizte Stimmung entlädt sich in einem Gewitter.

2. AKT

Trotz Leopolds Bemühungen, Josephas Herz zu gewinnen, schwärmt sie weiterhin für Dr. Siedler. Dabei merkt sie nicht, dass er schon längst Ottilie verfallen ist. Als Leopold sich schließlich weigert, dem Anwalt ein Geschenk der Rössl-Wirtin aufs Zimmer zu bringen, zieht Josepha Konsequenzen und feuert ihn kurzerhand.

Kurz darauf trifft die nächste Gruppe im Hotel ein: Sülzheimer Junior, bekannt als der schöne Sigismund, reist gemeinsam mit Professor Dr. Hinzemann und dessen wortkargem Sohn Karlchen an. Obwohl sich Karlchen recht einsilbig gibt, knistert es zwischen ihm und Sigismund vom ersten Moment an. Sie kommen sich bei einem Badeausflug näher.

Währenddessen versucht Dr. Siedler beim Wandern mit einem raffinierten Vorschlag Giesecke für sich einzunehmen. Er schlägt vor, Ottilie mit Sigismund zu verkuppeln, um auf diese Weise eine Fusion der beiden Textilunternehmen zu ermöglichen. Tatsächlich dient die Idee vor allem dazu, selbst mehr Zeit mit Ottilie verbringen zu können.

Inzwischen versucht Leopold seinen Liebeskummer im Alkohol zu ertränken. Als er erfährt, dass der Kaiser seinen Besuch im Hotel angekündigt hat, eilt er zurück, um Josepha zu helfen. Josepha muss sich eingestehen, dass sie doch auf die Hilfe ihres Zahlkellners angewiesen ist. Leopold stellt ihr allerdings die Bedingung, dass Dr. Siedler sein Zimmer räumen muss. Noch immer halb angetrunken beendet Leopold gerade seine missglückte Rede an die eingetroffene Majestät, als er sieht, dass Dr. Siedler Josepha einen Blumenstrauß überreicht, der eigentlich für den Kaiser bestimmt ist. Er gerät außer sich vor Eifersucht und blamiert sich und Josepha vor aller Augen.

3. AKT

Nachdem sich die große Aufregung über den Besuch des Kaisers gelegt hat und dieser von dem bekannten Kaiserschmarrn probieren will, schüttet Josepha ihm in einem vertraulichen Gespräch ihr Herz aus. Als der Kaiser auf die Jagd gegangen ist, kommt Leopold, der glaubt, seine Liebe endgültig verloren zu haben und verabschiedet sich von Josepha. Die Wirtin muss erkennen, dass der Kellner nicht nur für ihr Hotel von Bedeutung ist.

Währenddessen vertreiben sich die Hotelgäste die Zeit – auf der Alm oder hoch oben in der Luft. Während Giesecke sich gerade mit dem Gedanken an eine Verlobung zwischen seiner Tochter und dem jungen Sülzheimer anfreundet, gesteht dieser im Heißluftballon Karlchen seine Liebe. Ottilie wiederum genießt jede Minute mit Dr. Siedler.

Leopold, der inzwischen endgültig seine Koffer gepackt hat und abreisen will, wird von Josepha mit einem überraschenden Arbeitszeugnis aufgehalten: Zwar ist er tatsächlich als Kellner entlassen – dafür aber als Ehemann engagiert. Auch Giesecke erlebt eine Überraschung. Nicht mit Sigismund, sondern mit Dr. Siedler hat sich seine Tochter verlobt. Doch auch dieser Schock ist schnell überwunden und gemeinsam feiern alle Paare ihre Liebe.



ANNINA WACHTER (OTTILIE), JAKOB NISTLER (DR. OTTO SIEDLER)



TOMMY FISCHNALLER-WACHTLER (KARLCHEN), ANDREA DE MAJO (SIGISMUND SÜLZHEIMER)

«SCHAUN'S AN DEN SONNENSCH EIN»

Interview mit Ruth Brauer-Kvam
und Lorenz C. Aichner

Das Lustspiel «Im weißen Rössl» wurde 1896 von den beiden Autoren Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg während ihres Aufenthaltes im Salzkammergut verfasst und dann von Hans Müller und Erik Charell umgeschrieben und als «Singspiel» bezeichnet. Was bedeutet das und was reizt euch besonders daran?

Ruth Brauer-Kvam Das Genre Singspiel gehört zu meinen Lieblingsgenres. Das bedeutet immer: Wir spielen, wenn wir singen und wir singen, wenn wir spielen. Das Libretto und die Figurenarbeit stehen hier für mich im Vordergrund. Das Singen und Tanzen kommt dann noch als «Schlagobers» drauf. Dieses Genre erlaubt eine Mischung der Gattungen Oper, Operette und Schauspiel – und wenn etwas sich «mischt», kommt immer was Interessantes raus!

Lorenz C. Aichner Ein Singspiel hat heiteren Charakter und wechselt gesprochenen Text mit Musiknummern ab. Das heißt, auch die *Zauberflöte* oder *Fidelio* sind grundsätzlich Singspiele ... In diesem Fall ist zusätzlich eine gesunde Mischung aus singenden Schauspielern:innen und spielenden Sänger:innen, die dieses Singspiel so reizvoll macht – aus beiden Welten das Beste!

«Im weißen Rössl» treten eine Reihe von Stereotypen zu Tage z. B. Wilhelm Giesecke als eingefleischter Berliner, der eine «Schorlemorle» auf dem Schafsberg bestellt und sich über einen «G'spritzten» wundert. Wie geht ihr auf inszenatorischer und musikalischer Ebene mit dem historischen Kontext und Klischees um?

Ruth Brauer-Kvam Unser *Rössl* spielt in einer fiktiven Vergangenheit, irgendwo zwischen den 30er – 50er Jahren. Die Figuren kommen aus einer anderen Zeit, tragen die Klischees dieser Zeit mit sich, den sogenannten «Kitsch» – das möchten wir bewusst zelebrieren. Wir haben uns erlaubt, eine Vergangenheit zu fantasieren, in der die gleichgeschlechtliche Liebe überhaupt kein Thema ist, der Kaiser aus dem Publikum kommt und die Liebe Dreh- und Angelpunkt der Geschichte ist. Die Liebe war immer und wird immer die treibende Urkraft sein, die uns alle beglückt, quält und zum Wachsen zwingt. Und sie ist für mich auch der treibende Motor dieser Geschichte.

Lorenz C. Aichner Das *Rössl* ist randvoll mit Klischees über Tourismus, Monarchie, Stadtbevölkerung, Landbevölkerung usw. Und das drückt sich auch musikalisch aus: Viele zu dieser Zeit moderne Rhythmen und Tänze wie Foxtrott, Boogie, Jitterbug und Tango haben neben Marsch und natürlich Walzer einen festen Platz in der Partitur und charakterisieren die unterschiedlichen Lebensanschauungen der Beteiligten.

Die Musik ist geprägt von der kollektiven Kreativität vieler Komponisten. Was zeichnet die Lieder von Benatzky, Stolz, Granichstaedten und Gilbert aus – und die Partitur insgesamt?

Lorenz C. Aichner Überraschenderweise verderben viele Köche nicht immer den Brei – das Ergebnis aus den verschiedenen musikalischen Herangehensweisen ist ein wunderbares Ganzes, das kompakt und dem Stück dienlich eine ausgesprochen gute Zusammenarbeit darstellt. Die hervorragende, farbenfrohe Instrumentierung des Orchesters vertieft diesen homogenen Eindruck noch.

Welche Aspekte und Themen sind in der Inszenierung des Singspiels besonders wichtig?

Ruth Brauer-Kvam Als «spielende Regisseurin», die selber sehr viel auf der Bühne steht, ist es mir immer am Wichtigsten, dass sich jede:r Spieler:in virtuos in der Figur entwickeln kann und es dann zu einem Zusammenspiel kommt, das das Publikum inspiriert, begeistert und vor allem zum Lachen bringt. Das ist die schwerste Arbeit, denn bis alle ein gemeinsames Tempo finden, frei sind in der Choreografie, im Spiel und im Gesang, dauert es immer lange und bedarf viel Technik, Liebe und Geduld – aber genau das liebe ich so am Inszenieren: Am Ende wächst alles zu einem «singenden und tanzenden Spiel» zusammen.

Die Fragen stellte Sonja Honold.



ERWIN BELAKOWITSCH (LEOPOLD), SUSANNE LANGBEIN (JOSEPH)



JAN SCHREIBER (WILHELM GIESECKE), JOHANN NIKOLUSSI (PROF. DR. HINZELMANN)



ELEONORE BÜRCHER (DER KAISER)



ERWIN BELAKOWITSCH (LEOPOLD), SUSANNE LANGBEIN (JOSEPHA), TÄNZERINNEN & CHOR

BRÍGIDA PEREIRA NEVES, KATHARINA LÖFFLER, VIKTORIA
CHERKASOVA, MONA THEINER, ANNA FEICHTINGER,
SASHA PORTYANNIKOVA, LENA RAISIG (TÄNZERINNEN),
ANDREA DE MAJO (SIGISMUND SÜLZHEIMER)



*«Und das Lied, das dir sagt,
«Ich bin dein!», kann doch nur
ein Walzer sein!»*

Ottile und Dr. Siedler



LORENZ C. AICHNER MUSIKALISCHE LEITUNG

Der Salzburger Dirigent schloss sein Studium an der MDW 2003 mit hervorragendem Erfolg ab. Schon im letzten Studienjahr wurde er Assistent des GMD in Erfurt und ab 2004 Kapellmeister. 07/08 war er stv. Chordirektor an der Hamburgischen Staatsoper, anschließend 1. Kapellmeister und stv. Musikdirektor am Theater Hof. Seit 2012 dirigiert er regelmäßig an der Volksoper Wien und arbeitet u. a. mit dem RSO Wien, dem Tonkünstlerorchester Niederösterreich, dem Evergreen Symphony Orchestra Taiwan und dem World Union Orchestra. Sein Repertoire reicht von Musical über Operette und Oper bis Konzert.



RUTH BRAUER-KVAM REGIE

Ruth Brauer-Kvam ist Schauspielerin, Sängerin, Regisseurin und Coach. Sie arbeitete u. a. an der Wiener Staatsoper, dem Burgtheater, der Wiener Volksoper, der Komischen Oper Berlin, am Rabenhof Theater, und dem Theater in der Josefstadt. Engagements führten sie auch nach Berlin, Sydney und Edinburgh. Sie inszenierte u. a. *Wiener Blut*, *a Soap Opera*, *Orpheus in der Unterwelt*, *Pygmalion* und *Lysistrata*. Aktuell ist sie u. a. festes Ensemblemitglied an der Wiener Volksoper, wo sie für ihren Conférencier in *Cabaret* mit dem Musiktheater-Preis für die beste weibliche Nebenrolle ausgezeichnet wurde.



MONIKA ROVÁN BÜHNE

Die Salzburgerin ist seit 1995 selbständige Bühnenbildnerin und u. a. am Volkstheater Wien, Schauspielhaus Graz, Thalia Theater Hamburg, Münchner Volkstheater, Staatstheater Nürnberg, Volksoper Wien und an den Vereinigten Bühnen Bozen tätig. Sie arbeitet regelmäßig mit Christine Eder, Katrina Daschner und Ruth Brauer-Kvam. Mehrfach erfolgten Einladungen zum Radikal-jung-Festival, und 2015 erhielt die *Proletenpassion 2015 ff.* den Nestroy für die Beste Off-Produktion. Am TLT gestaltete sie bereits die Bühne & Kostüme der Produktion *Freiheit in Krähwinkel*, die 2024 eine Nestroy-Nominierung für die Beste Bundesländeraufführung erhielt.



ALFRED MAYERHOFER KOSTÜM

Der österr. Kostümbildner arbeitet seit 1992 an internationalen Bühnen-, Film- und TV-Produktionen. Zuletzt gestaltete er u. a. *Alma* (Volksoper Wien), *Intermezzo* (Semperoper Dresden), *Carmen & La Cage aux Folles* (Gärtnerplatztheater), *Tannhäuser* (Wiener Staatsoper). Für die TV-Serie *Kafka* erhielt er 2025 die DAFFNE-Auszeichnung für das beste Kostümbild. Seine Arbeiten waren an zahlreichen namhaften Bühnen wie an der Wiener Staatsoper, dem Sydney Opera House, der Opéra National de Lyon, der Komischen Oper Berlin, der Staatsoper Hamburg, der Semperoper Dresden oder dem Gärtnerplatztheater zu sehen.



DAMIAN CZARNECKI CHOREOGRAFIE

Der Däne schloss seine Ausbildung am Laine Theatre Arts in London mit einem Diplom in Tanz und Musiktheater ab. Seit 2022 ist er professioneller Tänzer in der dänischen Fernsehproduktion *Let's Dance*. Seine Karriere als Choreograf führte ihn u. a. an die Volksoper Wien (*Sweet Charity*), die Komische Oper Berlin (*Die Grossherzogin von Gerolstein*), Fredericia Musicaltheater und Folketheater (*Wicked*), Park Theatre London (*Do I Hear a Waltz*, *Die Zauberflöte*). Er wirkte u. a. in Produktionen wie *West Side Story*, *Cats*, *My Fair Lady*, *Dirty Dancing*, *Ich War Noch Niemals in New York* und *Orphée aux Enfers* mit.



SUSANNE LANGBEIN JOSEPHA VOGELHUBER

Susanne Langbein wurde nach ihrem Studium ans TLT engagiert und war bis 2017 Ensemblemitglied. Hier sang sie Rollen wie Violetta in *La Traviata* und Margarethe in *Faust*. Sie trat in der taiwanesischen Erstaufführung von *Der Freischütz* (Agathe) auf und tourte mit John Malkovich und der Wiener Akademie mit *The Infernal Comedy* durch Europa. Konzerte führten sie zur Elbphilharmonie in Hamburg, sowie u. a. nach Italien, Finnland und Bangkok. Sie war am TLT als Marschallin in *Der Rosenkavalier* und *Frau Luna* zu sehen. Im August 2025 wird sie im Salzkammergut an der Seite von Thomas Hampson beim Kirch'Klang Festival zu hören sein.



ERWIN BELAKOWITSCH LEOPOLD BRANDMEYER

Der Sänger und Schauspieler schloss ein Masterstudium in Kulturmanagement in Wien ab und ist Juror bei Gesangswettbewerben. Er gab sein Regie-Debüt mit *Die lustige Witwe* beim Classionata Festival. In mehr als sechzig Rollen gastierte er u. a. an den Theatern Gärtnerplatztheater München, Schwerin, Bozen, bei den Bregenzer Festspielen und den Seefestspielen Mörbisch. Er war Solist bei den Wiener Sängerknaben und gewann zahlreiche Preise. Am Tiroler Landestheater war er bereits in *Sunset Boulevard* und *Der Rosenkavalier* zu erleben.



PETRA ALEXANDRA PIPPAN PICCOLO / KATHI / DER OBERFÖRSTER / DER REISEFÜHRER

Die geborene Innsbruckerin Petra Alexandra Pippán ließ sich erst zur Schauspielerin ausbilden, später auch zur Musicedarstellerin. 2006 gewann sie mit ihrem selbstgeschriebenen Kabarettprogramm die 1. Bierstindl-Kleinkunst-Röhre. Mit der Spielzeit 09/10 wurde sie Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater. Immer wieder hat sie ihr musikalisches Talent unter Beweis gestellt – u. a. an der Seite von Dale Albright in der Revue *Cinema Lovers*. In den letzten Spielzeiten war sie u. a. in *Als Wappenadler bin ich eine Schildkröte*, *Gi3F* und *Was ihr wollt* sowie in der Spielzeit 24/25 in *Die Hölle auf Erden* und *Hair* zu sehen.



JAKOB NISTLER DR. OTTO SIEDLER

Der deutsche Tenor erhielt seine erste sängerische Ausbildung in seiner Heimatstadt Günzburg und absolvierte sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er hat bereits viele Rollen auf verschiedenen Bühnen im In- und Ausland gesungen, darunter Tamino, Conte d'Almaviva, sowie die Hexe in *Hänsel und Gretel*. Darüber hinaus hat es ihm das Konzertrepertoire besonders angetan. Er sang u. a. Bachs *Johannespassion* oder den *Messiah* von Händel. Ab der Spielzeit 24/25 ist er Ensemblemitglied am Tiroler Landestheater und war u. a. in *Frau Luna* und *Falstaff* zu sehen.



JAN SCHREIBER WILHELM GIESECKE

Der Darmstädter studierte Germanistik und Anglistik, dann folgte die MHS des Saarlandes. Seit 1982 arbeitet er als Schauspieler, stets mit großem Interesse am Musiktheater. Engagements führten ihn u. a. an das Theater Freiburg, die Staatstheater Stuttgart, das Theater Osnabrück. Dabei arbeitete er u. a. mit Kurt Hübner, Martin Kusej, Christoph Loy, Hans-Ulrich Becker, Nadja Loschky, Stephan Kimmig und Marcel Keller. 2012 bis 2023 war er Teil des Schauspielensembles des TLT und u. a. in *Blues Brothers* und *Sunset Boulevard* zu sehen. Zuletzt spielte er in *La Vie parisienne* an den Bühnen Bern.



ANNINA WACHTER OTTILIE

Die Innsbruckerin schloss 2020 ihr Masterstudium in Gesang an der Anton-Bruckner-Universität in Linz mit Auszeichnung ab. Seit der Saison 20/21 ist sie Teil des Ensembles am Tiroler Landestheater, wo sie zuletzt u. a. als Musetta (*La Bohème*) zu sehen war, außerdem als Ännchen (*Der Freischütz*), Sophie (*Werther*), Despina (*Così fan tutte*) und Xenia (*Boris Godunow*). 22/23 sang sie am TLT die Titelpartie in *Lakmé*, wofür sie 2024 den Österreichischen Musiktheaterpreis als bester weiblicher Nachwuchs erhielt. Außerdem gewann sie 2024 beim ZukunftsStimmen-Wettbewerb von Elina Garanča den zweiten Preis. In dieser Saison war sie am TLT u. a. in *Der Rosenkavalier* (Sophie) und in *La Clemenza di Tito* (Servilia) zu sehen.



ANNA OVERBECK OTTILIE (WA 25/26)

Anna Overbeck wurde 1996 im Westerwald geboren, studierte an der MUK in Wien und schloss 2020 mit Auszeichnung ab. Sie ist Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Gesang und des MUT-Wettbewerbs und seit 2024 Ensemblemitglied am Gärtnerplatztheater München. Engagements führten sie u. a. an die Semperoper Dresden, das Theater Baden, das Tipi am Kanzleramt und das Lehár Festival. Sie ist erste Preisträgerin des Bundeswettbewerbs Gesang (Berlin) und des MUT-Wettbewerbs (München). 2022 wurde ihr erstes Soloprogramm *Ich sing für die Verrückten* an der Studiobühne der Semperoper Dresden uraufgeführt.



ANDREA DE MAJO SIGISMUND SÜLZHEIMER

Andrea De Majo studierte Musical in Rom. Seit 2015 spielte er u. a. in *Anatevka*, als Action in *West Side Story* und als Rocky in *The Rocky Horror Show* bei den Vereinigten Bühnen Bozen, als Jim Farrell in *Titanic* und in *Saturday Night Fever* auf der Waldsee-Bühne sowie in *Evita* in Kufstein. Seit 18/19 ist er Ensemblemitglied am TLT und war u. a. in *West Side Story*, *Chicago*, *Maria de Buenos Aires*, *Songs for a New World* und als Anthony in *Sweeney Todd* zu sehen. Zuletzt verkörperte er Joe Gillis in *Sunset Boulevard*, war als Countertenor in *The Fairy Queen*, als Prinz Sternschnuppe in *Frau Luna* und Claude Bukowski in *Hair* zu sehen.



JOHANN NIKOLUSSI PROF. DR. HINZELMANN

Er ist Gründungsmitglied des Innsbrucker Kellertheaters 1979, absolvierte 1984 ein einjähriges Stipendium am Lee Strasberg Theatre and Film Institute und war, nach seiner ersten Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landestheater bei der *Dreigroschenoper* 1985, 1990 bis 1995 Ensemblemitglied. Er spielte u. a. an den Vereinigten Bühnen Bozen, dem Stadttheater Klagenfurt und dem Staatstheater Innsbruck. Er arbeitet als Sprecher für u. a. den ORF, WDR, NDR und BR, und war in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen zu sehen. Am TLT war er bereits in u. a. *Was ihr wollt*, *Dantons Tod* und *The King and I* zu sehen.



TOMMY FISCHNALLER-WACHTLER KARLCHEN

Tommy Fischnaller-Wachtler, in Brixen, Südtirol geboren, schloss 2022 seine Schauspielausbildung an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien ab. Seitdem wirkte er in diversen Theater-, Film- und Fernsehproduktionen in Österreich mit, u. a. in *Effie Briest* am Bronski & Grünberg Theater, wofür er 2023 den NESTROY-Preis als Bester Nachwuchs - Schauspiel gewann. Am TLT war er bisher in *Was ihr wollt*, *Café Schindler*, *Creation (Pictures for Dorian)*, *Freiheit in Krähwinkel* und *Verlangen* zu sehen. Vor der Kamera stand er zuletzt für den Film *Landkrimi Tirol* und die Serie *Schnell ermittelt*.



ELEONORE BÜRCHER DER KAISER FRANZ JOSEPH I.

Nach 36 Jahren auf den Bühnen des TLT spielte sie ab 2017 am Kellertheater und Westbahntheater in Innsbruck, am Stadttheater Bruneck, in der Dekadenz Brixen und bei den Volksschauspielen Telfs sowie beim Operetten Sommer Kufstein. 23/24 kam sie als Gast zurück ans TLT für *Creation* von Gob Squad und für die Kammeroper *Des Simplicius Simplicissimus Jugend* von Karl Amadeus Hartmann. 24/25 ist sie in *Eugen Onegin* und *Im weißen Rössl* zu erleben. Für ihre Rollen erhielt sie Auszeichnungen wie das Kulturehrzeichen der Stadt IBK, den Tiroler Adler in Gold und den Nestroy Publikumspreis.

TEXTNACHWEISE

HANDLUNG Sonja Honold, Johanna Wildling, Sarah-Madlen Birk

BILDNACHWEISE

UMSCHLAGFOTO Lisa Edi PRODUKTIONSFOTOS aus der Klavierhauptprobe am 22.5.25 von Birgit Gufler
WEITERE BILDNACHWEISE Philipp Arnold, Sam Dopona, Jan Frankl, Andy Graf, Raphael Gutleben, Emanuel Kaser, Thomas Schrott, Sven Serkis, Markus Tordik, Privat

HERAUSGEBER

Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck Rennweg 2 / 6020 Innsbruck / T +43 512 52074 / tiroler@landestheater.at INTENDANTIN Mag.^a Irene Girkingner, MAS KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR Dr. Markus Lutz REDAKTION Sonja Honold, Johanna Wildling, Sarah-Madlen Birk GESTALTUNG Studio LWZ, Simone Berthold & Magdalena Rainer DRUCK Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck AGB Es gelten die aktuellen AGB der Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter www.landestheater.at/agb sowie beim Kassa & Aboservice einsehbar. Bei Veranstaltungen Dritter gelten die AGB des jeweiligen Veranstaltenden. Bei Kauf über die Ticket Gretchen App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH REDAKTIONSSCHLUSS 26.5.25 *Änderungen und Irrtümer vorbehalten* PREIS € 3

SOCIAL MEDIA

FACEBOOK [tiroler.landestheater](https://www.facebook.com/tiroler.landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](https://www.facebook.com/tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](https://www.facebook.com/hausdermusik.innsbruck)
INSTAGRAM [tiroler.landestheater](https://www.instagram.com/tiroler.landestheater) / [tiroler.symphonieorchester](https://www.instagram.com/tiroler.symphonieorchester) / [hausdermusik.innsbruck](https://www.instagram.com/hausdermusik.innsbruck)
YOUTUBE [www.landestheater.at/youtube](https://www.youtube.com/www.landestheater.at) / [www.haus-der-musik-innsbruck.at/youtube](https://www.youtube.com/www.haus-der-musik-innsbruck.at)

Dieses Theater ist mit einem halbautomatischen externen Defibrillator für kardiale Notfälle ausgestattet, der vom Österreichischen Herzfonds zur Verfügung gestellt wurde.

SPIELZEIT 24/25

TIROLER LANDESTHEATER

SITZEN KANN SO BEWEGEND SEIN

Jetzt Abo sichern
für die Spielzeit 25/26

*Das ist der Zauber der Saison,
da trägt die Landschaft Zinsen,
da rollt das Geld in jeder Façon
wie Erbsen oder Linsen. [...]
Der Fremde zahlt, dann zieht er davon, [...],
das ist der Zauber der Saison!*

Chor der Tourist:innen

SPIELZEIT
24/25